

Anhang 1 des Fragenkataloges zur Ausschussarbeit im Burglesumer Beirat vom 21.7.2015

CDU-Fraktion im Beirat Burglesum
SPD-Fraktion im Beirat Burglesum

Bremen, 24.02.2015

ANTRAG

Zur Beiratssitzung am 17. März 2015:

Der Beirat Burglesum möge beschließen:

Der Beirat Burglesum fordert den Senator für Umwelt, Bau und Verkehr auf, durch das Bauamt Bremen-Nord sicherzustellen, dass

1. der neue Beirat unverzüglich in die aktuellen Sachstände der in Bearbeitung befindlichen Bebauungspläne aus dem aktuellen Arbeitsprogramm für Burglesum (u.a. 399 – Zentrum Lesum, 1277 – westlicher Ortskern Lesum, 1274 – Billungstrasse) eingewiesen wird,
2. es unmittelbar daran dem Beirat zu einer ausführlichen Beratung über die städtebauliche Entwicklung im Stadtteil zur Verfügung steht,
3. es neben dem Beirat auch die Öffentlichkeit über die rechtlichen Grundlagen sowie die Arbeits- und Verfahrensweisen bei der Bauleitplanung informiert,
4. es die für die Er- und Abarbeitung der Arbeitsprogrammes notwendigen erhöhten Ressourcen bereitstellt.

Begründung:

Die vermehrten Anfragen von Bauinteressierten, Wohnraumsuchenden und durch Bauplanungen betroffenen Anwohnern nach der Gültigkeit der in den Bebauungsplänen festgesetzten Zielen und Rahmenbedingungen machen es notwendig noch im alten Beirat Forderungen für den neuen Beirat bei den zuständigen Behörden zu erheben.

In Ergänzung zu den vom Beirat gefassten Beschlüssen für alle noch unbeplanten Gebiete Bebauungspläne aufzustellen (2012), das mit dem Bauamt Bremen-Nord vereinbarte Arbeitsprogramms (2014) umzusetzen und den Bebauungsplan 399 (Lesum Zentrum, 2014) zu überarbeiten, sehen es die Fraktionen von CDU und SPD als notwendig an, dass das Bauamt Bremen-Nord unverzüglich den beschrittenen Weg der guten Zusammenarbeit auch mit dem neuen Beirat fortsetzt. Darüber hinaus sieht es der Beirat als notwendig an, die Zusammenarbeit zu intensivieren und in Vorbereitung auf die Erarbeitung des Arbeitsprogrammes 2016 die Gesamtheit der Bebauungspläne des Beiratsbereiches Burglesum zu betrachten. Ziel ist es dabei, neben der Erhöhung der zu geringen Ressourcen, auf der Basis der Gesamtheit aller Bebauungspläne einschließlich der noch nicht beplanten Gebiete eine Prioritätenreihenfolge der Abarbeitung anhand vereinbarter Ziele zu erreichen. Die Zahl der überprüften und zu evtl. zu überarbeitenden Bebauungspläne muss dabei steigen, um das Ziel des Senats nach Schaffung von zusätzlichem neuen Wohnraum in den nächsten Jahren durch zeitgerechte Planung auch in Burglesum zu unterstützen.

Nur so wird es für Burglesum gelingen, die zuständige Baudeputation zu überzeugen, die notwendigen Beschlüsse zur Er- bzw. Überarbeitung der Bebauungspläne zu fassen und deren anschließende Inkraftsetzung zu beschließen, um Einwohner mit veränderten Wohnansprüchen in Burglesum zu halten sowie neue Einwohner aus Bremen und dem Umland für Burglesum zu begeistern.

Martin Hornhues und die Fraktion der CDU

Reinhard Hennig und die Fraktion der SPD